

# Ehrenobmann Josef Lehner feiert seinen 80. Geburtstag



---

Anlass genug für seinen Nachfolger, Obmann Herbert Leitinger (H.L.) Hr. Josef Lehner (J.L.) die Glückwünsche des Vereins zu überbringen.  
Natürlich wurde dabei auch über die sogenannte gute alte Zeit gesprochen.

H.L.

Sepp, Du bist seit 1983 Mitglied beim Siedlerverein Wels und hast im Verein, in der Bezirksorganisation, aber auch auf Landes- und Bundesebene der Siedlervereinsbewegung eine kompetente Karriere hingelegt.

Kannst Du uns einige Meilensteine Deiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die Siedlervereins-Bewegung aufzählen?

J.L.

1994 übernahm ich von Josef Schneider die Obmannstelle in Wels und gab sie 2006 an Dich, lieber Herbert weiter.

Von 1998 war ich auch Bezirksobmann bis ich diese Funktion 2010 an Ewald Bauer (Obmann des Siedlervereines Krenglbach) weitergab.

Von 1998 – 2011 war ich im Vorstand der Landesleitung tätig.

Von 1999 – 2011 vertrat ich auch unseren Bezirk als Vorstandsmitglied in der Bundesleitung in Wien.

H.L.

Natürlich waren alle Deine Funktionen mit viel Zeitaufwand verbunden.

Derzeit wird viel vom Ehrenamt gesprochen, eine uneigennützte Tätigkeit im Siedlerverein zum Nutzen unserer Mitglieder, zählt sicher auch dazu.

Auch Radfahren zählte neben dem „Garteln“ zu Deinen Hobbies, hast Du beim Welser Radclub noch eine Funktion?

J.L.

Ja, Du hast recht, ich habe viel Zeit beim und für den Siedlerverein zugebracht, es war eine schöne Zeit, die ich nicht vermissen möchte.

In der Siedlervereins- Bezirksorganisation und beim Radclub ARBÖ-Wels bin ich noch als Kassaprüfer tätig.

H.L.

Kannst Du Dich noch an besondere Ereignisse während Deiner Obmannschaft in Wels erinnern?

J.L.  
Es galt unter meiner Obmannschaft im Jahre 1995 den 1993 begonnenen Neubau unseres Vereinshauses fertig zu stellen.  
1997 nahmen wir am Welser Stadtfest teil und konnten Bundeskanzler Klima an unserem Stand begrüßen.  
1999 galt es im Rahmen des 50-jährigen Bestandsjubiläums unseres Vereines die Feierlichkeiten zu organisieren und die Festschrift zu gestalten.  
Mit dem Siedlerverein der Stadt Straubing konnten wir anlässlich einiger Treffen in Wels und Straubing (Gäubodenfest) die Partnerschaft festigen.  
2005 (in Bad Hall) und 2007 (in Vöcklabruck) nahmen wir jeweils mit eigenen, geschmückten Fahrzeugen am Blumenkorso teil.  
Ich durfte auch die Anliegen der Bewohner der Eisenbahnersiedlung bei der Errichtung der städtischen Wasserleitung (Fragebogen) bei den Entscheidungsträgern der Stadt und des EWW mit Nachdruck unterstützen.  
Die geregelten Ausgabezeiten für Leihgeräte und der Sprechtag wurden in meiner Zeit eingeführt.

H.L.  
Neben den vielen Tätigkeiten hast Du auch die Ausbildung zum Gartenfachberater gemacht. Kommen im Laufe eines Gartenjahres diesbezügliche Anfragen auf Dich zu?

J.L.  
Ja, es gibt immer wieder Anfragen, sei es die Obstbaumpflege, der Umgang mit auftretenden Schädlingen oder Krankheiten, wie z.B. Feuerbrand oder Buchsbaum-Zünsler.  
Eine wesentliche Aufgabe für Gartenfachberater, ist auch der Beratungsdienst auf Messen und Ausstellungen.

H.L.  
Sepp, gibt es deinerseits Empfehlungen oder Wünsche über die weitere Entwicklung des Siedlervereines?

J.L.  
Es wäre mir ein Anliegen, dass der Verein zum Wohle der Mitglieder in meinem Sinne weitergeführt wird. Ich werde, soweit es meine Gesundheit erlaubt, meine Erfahrung in das Vereinsgeschehen weiterhin mit einbringen und z.B. bei der Geräteausgabe mitarbeiten.

H.L.  
Lieber Sepp, wir haben nun einiges über Deine vielfältige, ehrenamtliche Tätigkeit für den Siedlerverein erfahren.

***Ich möchte die Gelegenheit nützen, im Namen der Vereinsführung und der Mitglieder Dir zum Geburtstag alles Gute, vor allem weiterhin viel Schaffenskraft und gute Gesundheit wünschen.***